



Vor- und Nachteile der Globalisierung

Einsatz: Klasse 9-12, Gemeinschaftsschule Realschule, Berufsschule, Gymnasium

Differenzierung: * einfach
** mittel
*** schwer

Umfang: 1-2 Stunden

Einstieg:

Film „Wer sind die Gewinner, wer die Verlierer der Globalisierung?“, ARD (YouTube, ca. 3 Minuten) (*, **)

[Karikatur](#) (***)

Erarbeitung: AB / Tabelle (*, **, ***)

 Erarbeitet die Vor- und Nachteile der Globalisierung

Sicherung: OHP / Beamer

Abschluss: Bewertung der Globalisierung. (*, **)

(***) Für leistungsstarke Klassen bietet sich eine Diskussion auf Grundlage eines Zitates an:

„Kapitalismus ist die Ausbeutung der Massen durch die Einzelnen. Globalisierung ist die Ausbeutung der Massen durch die Massen für die Einzelnen.“

Erhard Blanck (*1942), deutscher Heilpraktiker, Schriftsteller und Maler

Oder die Bewertung eines Erklärvideo des Auswärtigen Amtes „Deutschland in der Globalisierung“ ([YouTube](#))

Wie wird die Globalisierung dargestellt?

Sehr positiv, Deutschland stellt sich als handelnde Nation dar, sei mit der Welt wie kaum ein anderes Land vernetzt. Das Land müsse Gestaltungskraft zeigen, eingreifen, Handlungsspielräume nutzen und immer agieren und reagieren.

Was ist das Ziel des Videos?

Das Auswärtige Amt stellt Deutschland in ein positiv Licht und zeigt die Leitlinien der Außenpolitik.

Vor- und Nachteile der Globalisierung

 *Erarbeitet Vor- und Nachteile der Globalisierung zu folgenden Aspekten:*

	VORTEILE	NACHTEILE
Arbeitsmarkt		
Angebot an Produkten		
Kapitalmarkt		
Umwelt		
Unternehmen		
Industrie- nationen		
Entwicklungs- länder		

Vor- und Nachteile der Globalisierung - LÖSUNGSANSATZ

	Vorteile	Nachteile
Arbeitsmarkt	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitnehmer können weltweit arbeiten - Firmen können im Ausland produzieren → niedrigere Kosten 	<ul style="list-style-type: none"> - Löhne im Ausland meist niedriger, deutsche Arbeitnehmer benachteiligt - Gering Qualifizierte arbeitslos - Steuereinnahmen in Deutschland fallen weg
Angebot an Produkten	<ul style="list-style-type: none"> - Große Produktvielfalt, großes Angebot → günstige Preise - In einigen Branchen (z.B. Maschinenbau) steigt der Export im eigenen Land 	<ul style="list-style-type: none"> - In Deutschland produziertes zu teuer, Produktion schließt → Arbeitslosigkeit steigt
Kapitalmarkt	<ul style="list-style-type: none"> - Der Investor kann weltweit anlegen 	<ul style="list-style-type: none"> - Gefahr des Verlustes hoch - Kapital wird aus Deutschland abgezogen
Umwelt		<ul style="list-style-type: none"> - Schwellenländer verschmutzen die Umwelt massiv, alle Länder leiden
Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> - profitieren von einem großen Kapitalstock, der zu hohen Renditen führt und von den großen weltweiten Absatzmöglichkeiten - Einsparmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Firmen im Ausland - Anlernen der Arbeiter u.U. schwierig(er) - Zulieferer müssen vor Ort sein oder man muss die nötigen Teile transportieren - Facharbeiter / Leitende Angestellte müssen für das Ausland geworben werden - Kleine Firmen müssen schließen → Produktionskosten in Deutschland zu hoch
Industrienationen/Bevölkerung	<ul style="list-style-type: none"> - Angebot günstiger Produkte - Jederzeit frische und ausgefallene Ware aus der ganzen Welt 	<ul style="list-style-type: none"> - schlecht ausgebildete Arbeitskräfte sind arbeitslos - viele Berufe haben wenig Zukunft - Wegfall bestimmter Berufe (z.B. Graveur)
Entwicklungsländer	<ul style="list-style-type: none"> - Produkte können in die ganze Welt verkauft werden - Kostenvorteil bei den Arbeitskräften 	<ul style="list-style-type: none"> - kein großer Kapitalstock → abhängig von Kapitalgebern aus den westlichen Industrieländern, diese nutzen es oft aus - Agrarnationen wegen der Einfuhrbeschränkungen benachteiligt - Umweltbelastungen für die Bevölkerung - Ausbeutung der natürlichen Ressourcen und der Menschen



*/ ** **Folge:** Die Entwicklungsländer und Bewohner werden ausgebeutet, die Industrienationen kommen zu immer mehr Wohlstand → Ungleichgewicht zwischen den Ländern.

*****Folge:** „Global Governance“ → Weltordnungspolitik: Zusammenarbeit zwischen den Staaten



Es sollte ein neues Politikmodell erarbeitet werden, bei dem staatliche und nichtstaatliche Akteure in verschiedenen Bereichen neuartig zusammenarbeiten. Es kann keine „Weltregierung“ sein, das wäre illusorisch, sondern ein Versuch, der bisher unkontrollierten Globalisierung einen Rahmen zu geben